

Wenn Freiburger Landwirte eine BI und ein Bündnis gründen und mit Traktoren.



In Freiburg und Region fallen fast täglich landwirtschaftlicher Boden und Wald dem großen Flächenverbrauch für Bauen und Verkehr zum Opfer. Landwirtschaft wird zwar von der Politik öffentlich gewünscht, aber in der Wirklichkeit durch Ausweisung ständig weiterer Flächen in der Existenz bedroht und letztlich unwiederbringlich zerstört. So in Freiburg-Dietenbach auf 130 ha Ackerland, Wald und Wiesen vorgesehen.



Vom geplanten großen Neubaustadtteil Dietenbach betroffene Landwirte und Freiburger Vereine wie ECOtrinoa, Greenpeace, BUND, NABU und Klimabündnis verlangen, Böden, Wald und Wiesen dort komplett zu erhalten und nicht nur dort. Dietenbach ist für Landwirte Existenzgrundlage, für viele FreiburgerInnen ein unersetzliches Naherholungsgebiet und ein Teil der Nahrungsmittelversorgung und steht z.T. unter Naturschutz.

Bürgerinitiative Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio

Am 13.01.2017 gründeten Landwirte aus Freiburg und Umland die Bürgerinitiative Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio. Schon Ende 2016 hatten sie mit einer Schilder-Demonstration vorm Rathaus und dem 1. Traktoren-Korso durch die Stadt gegen den Neubaustadtteil protestiert, siehe Fotos. Sogar beim Fasnet-Umzug 2017 und mit einer symbolischen Feldbesetzung am 4. März, siehe Luftbild, war ihr Protest Thema.



Die BI-Gründer besuchten in 2016 die meisten Gemeinderatsfraktionen und betonten, man wolle die Flächen in Dietenbach nicht hergeben. Ausreichende Ersatzflächen gebe es bei weitem nicht: „Wir sind solidarisch mit vielen weiteren betroffenen Landwirten, denen die Stadt Freiburg Pachtland vorab gekündigt hat für Ersatz- und Ausgleichsflächen. Der geplante Stadtteil wäre das Ende für dann zu kleine Landwirtschaftsbetriebe. Wir Landwirte stehen für regionale Landwirtschaft und wollen unsere Betriebe und Arbeitsstellen für uns, unsere Mitarbeiter und die Bürgerschaft erhalten.“ Zudem dienen der Beitrag zur Ernährung Freiburgs, die Kulturlandschaft und der Naherholungsraum am Dietenbach dem Allgemeinwohl.



BI und Vereine bestreiten die Notwendigkeit des von der Stadt geforderten Neubaustadtteils: Sie beruhe auf der Annahme wachsender Wohnfläche pro Kopf für alle Einwohner Freiburgs um je 3,6 qm bis 2030 - unbezahlbar für die meisten, insgesamt 1,7-mal mehr als die in „Dietenbach“ geplante Wohnfläche! Es gebe viele günstigere Wege, Wohnraum zu schaffen, falls der Flächennutzungsplan und Baurechte nicht reichen: z.B. Wohnraum besser nutzen, höher bauen, Großparkplätze überbauen, Dächer ausbauen, viele Stadtquartiere für mehr Wohnungen ökologisch-sozial umbauen! Neubau auf der „grünen Wiese“ verschlimmere die Mietpreisspirale des Mietenspiegels für alle Mieter!

Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V.

Fotos: BI und G. Löser



RegioBündnis pro Landwirtschaft, Natur & ökosoziales Wohnen

Die BI und 10 Vereine gründeten am 30.3.2017 mit einer gemeinsamen Erklärung das „Regio-Bündnis“. Erste große Aktion war am 20.5. ein großer Traktoren- und Radkorso um die Innenstadt Freiburgs samt Kundgebung. BI, RegioBündnis und Partnervereine freuen sich über Unterstützung aus Bürgerschaft, Landwirtschaft, Vereinen und kommunaler Politik aus Freiburg und Region.

Kontakte & Info zum Mitmachen und Unterstützen:
www.biprolandwirtschaft.de
www.biprolandwirtschaft.de/ueber-das-regiobuendnis/
landwirtschaft.dietenbach@gmail.com

<https://kurzlink.de/ErklaerungRegioB>
<https://kurzlink.de/MedienmittRegioBuend>
<https://kurzlink.de/Flugi-InfoKorso20.5>
 Spendenkonto erfragen: ecotrinoa@web.de
www.ecotrinoa.de



Fotos: Dietenbach: Wiese, Dietenbach: Senfanbau, 15.11.2015 vorm Rathaus, 25.11.2015 Start Protestkorso, 25.11.2015 Eisenbahnstr., 4.3.2017 Symbolische Feldbesetzung